



## Bericht

über die am Montag, den 25. April 2022 abgehaltene  
15. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Egg

Anwesende: Bürgermeister Dr. Paul Sutterlüty als Vorsitzender  
sowie 23 weitere Mitglieder der Gemeindevertretung

Beginn: 19:30 Uhr

---

### Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Rechnungsabschluss 2021 Marktgemeinde Egg (Beschluss)
3. Kunst am Bau (Präsentation und Beschlüsse)
  - a) Kinderhaus | Anita Lehner
  - b) Busbahnhof | Manfred Egender
4. Vergaben (Beschlüsse)
  - a) Malerarbeiten Kinderhaus
  - b) Elektroinstallationen Busbahnhof
  - c) Örtliche Bauaufsicht Busbahnhof
  - d) Dachtragwerk (Statik und Ausschreibung) Busbahnhof
5. Umwidmungen (Beschlüsse)
  - a) GST 4013 und 4014 – Widmung von FL in Bau-Mischgebiet
  - b) GST 5640 – Widmung Teilfläche von FL in FS/Carport und Autoabstellplatz
6. Photovoltaikanlage Volksschule Egg (Grundsatzbeschluss)
7. Verlängerung Optionsvertrag Ochsen Egg Investment GmbH (Beschluss)
8. Bereinigung Besitzverhältnisse Grundstücke 3/3, .676, .711 und 6/2 (Beschluss)
9. Verordnung Kurzparkzone auf Bahnhofsparkplatz (Beschluss)
10. Mitteilungen
11. Genehmigung Niederschrift der 14. Sitzung
12. Allfälliges

## **1. Eröffnung und Begrüßung**

Bgm. Dr. Paul Sutterlüty begrüßt die vollzählig erschienenen Gemeindevertretungsmitglieder zur Sitzung und berichtet darüber, dass vor der Sitzung die Möglichkeit bestanden hat, den Baufortschritt im Bienenhaus zu besichtigen. Einen speziellen Willkommensgruß richtet der Vorsitzende an die zahlreich erschienenen ZuhörerInnen.

## **2. Rechnungsabschluss 2021 Marktgemeinde Egg (Beschluss)**

Bgm. Dr. Paul Sutterlüty hält fest, dass es aus seiner Sicht für jedes Mitglied der Gemeindevertretung eine extreme Überforderung ist, den kompletten Rechnungsabschluss mit rd. 500 Seiten vollinhaltlich zu studieren. Erstmals seit 25 Jahren wird der Rechnungsabschluss nicht vom ihm als Finanzreferent, sondern vom neuen Gemeindegassier Wolfgang Michl präsentiert und erläutert. Zuvor bringt Mag. Robert Beck als Vorsitzender des Prüfungsausschusses das Ergebnis der Prüfungstätigkeit vom 30. März 2022 vollinhaltlich zur Kenntnis. Im Vorfeld der Prüfung wurde den Prüfungsausschussmitgliedern verschiedene Unterlagen zur Verfügung gestellt. Die überprüften Buchungsbelege wurden in einem eigenen Ordner physisch abgelegt. Die aufgetauchten Fragen wurden zur vollsten Zufriedenheit von Bgm. Dr. Paul Sutterlüty und Wolfgang Michl beantwortet. Bei Überweisungen wird das 4-Augen-Prinzip angewendet. Bei den Banken (Hypo, Raiffeisen und Sparkasse) wurden erstmalig Saldenbestätigungen und Zeichnungsberechtigungs nachweise angefordert. Der Nachweis der liquiden Mittel beläuft sich zum Stichtag 31.12.2021 auf € 3.380.979,40. Die Wertpapierdepots und Abfertigungsversicherungen belaufen sich zum Stichtag auf € 2.524.719,86. Der Kassastand der Marktgemeinde beträgt zum 30. März 2022 € 856,10. Die Finanzschulden belaufen sich zum Stichtag 31.12.2021 auf € 16.639.670,32. Die Haushaltsrücklage beträgt zum Stichtag 31.12.2021 insgesamt € 2.597.149,93. Die Auskehrung der Beteiligung an der Gemeinde Egg Entwicklungs GmbH & CoKG erfolgte im Jahre 2020. Im Rechnungsabschluss 2020 wurde die Ausbuchung der Beteiligung (Buchwert) nicht durchgeführt. Somit musste dies aufgrund der bestehenden Regelungen im Rechnungsabschluss 2021 nachgeholt werden. Ohne die Ausbuchung beläuft sich das Nettoergebnis auf ca. plus € 384.000,00. Die Verbuchung der GEG Auskehrung 2020 hat „nur“ buchwertmäßigen Ausfluss. Finanziell hat das auf die Marktgemeinde Egg keine negativen Auswirkungen. Das langfristige Vermögen der Marktgemeinde Egg beträgt per 31.12.2021 nach derzeitigem Bewertungsstand € 75.347.197,72. Die Haftungen belaufen sich per 31.12.2021 auf € 11.166.936,29 (laut Haftungsnachweis). Erstmals hat der Prüfungsausschuss auch das Firmenlohnkonto überprüft. Seit 1. April 2022 wird auf der Marktgemeinde Egg ein elektronisches Zeiterfassungssystem verwendet (Fink Zeitsysteme).

Mag. Robert Beck als Obmann des Prüfungsausschusses bedankt sich im Namen des Prüfungsausschusses bei Wolfgang Michl und Bgm. Dr. Paul Sutterlüty für die offene, fachkundige, bereitwillige Auskunft und die korrekte Arbeit und Abschlusserstellung. Auch spricht er dem Finanzteam der Marktgemeinde Egg einen Dank für die sehr gute Führung der Finanzbuchhaltung aus.

Bgm. Dr. Paul Sutterlüty stellt fest, dass der Prüfungsausschuss, vor allem in der Person mit Mag. Robert Beck, fachlich außerordentlich gut qualifiziert ist und das von ihm eingeführte neue Prüfungs schema eine substantielle gemeindeinterne Prüfung gewährleistet.

Gemeindekassier Wolfgang Michl erläutert der Gemeindevertretung die wesentlichen Eckdaten des Rechnungsabschlusses 2021 mit langjährigen, detaillierten und aussagekräftigen Charts und Grafiken. Diese beinhalten eine Einwohnerstatistik, Aufteilung Einnahmen / Ausgaben nach Gruppen, Entwicklung der ausschließlichen Gemeindeabgaben, Beiträge an den Landesgesundheitsfonds, Beitragsentwicklung an den Sozialfonds, Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben, Förderung Handel und Gewerbe, Förderung Tourismus, Entwicklung Gästetaxe, Grundsteuer B, Kommunalsteuer, Pro Kopf Verschuldung, Schuldendienst bei den Darlehen, Schulen, Schwimmbad, Straßenreinigung und Winterdienst, Tourismusbeiträge, vorschulische Erziehung, Zweitwohnsitzabgabe und die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag.

In weiterer Folge stellt Mag. Robert Beck als Vorsitzender des Prüfungsausschusses folgende Anträge an die Gemeindevertretung:

1. Der Rechnungsabschluss 2021 wird zur Kenntnis genommen.
2. Sämtliche Überschreitungen werden, soweit nicht schon durch Beschlüsse gedeckt, nachträglich genehmigt.
3. Der Verlust in Höhe von € 1.805.599,66 wird mit der Haushaltsrücklage verrechnet. Somit beläuft sich die Haushaltsrücklage per 31.12.2021 auf € 2.597.149,93.

Die Anträge werden von der Gemeindevertretung einhellig genehmigt.

Bgm. Dr. Paul Sutterlüty richtet einen großen Dank an Wolfgang Michl. Dies war sein erster Rechnungsabschluss für die Marktgemeinde Egg und wurde mit sehr guter Qualität erledigt, was für die künftige Zusammenarbeit sehr erfreulich ist.

### **3. Kunst am Bau (Präsentation und Beschlüsse)**

#### **a) Busbahnhof | Manfred Egender**

Der Künstler Manfred Egender berichtet der Gemeindevertretung über die Entstehung des Projektes Kunst am Bau beim Busbahnhof. Der vorhandene Ideenschwung wurde auf den in Arbeit befindlichen öffentlichen Platz mit mehreren Funktionen eingegrenzt. Dem Künstler ist es wichtig, keine Monumentalität zu schaffen, keine Abgehobenheit zu dokumentieren und keine Arroganz zu zeigen. Vielmehr soll eine abgeschmeckte, visuelle Korrespondenz mit der vorgegebenen Architektur geschaffen werden, die zu einer Verschmelzung von Architektur und Kunst am Bau führt. Eine breite, klare Lesbarkeit mit mehrfacher Bedeutung von ausgewählten Worten soll zu einem schauen, lesen, denken und sitzen animieren. Konkret hat Manfred Egender den Text „BLIEB FREE ZOG COURAGE“ ausgesucht. Für den Künstler ist dies ein stabiler Text mit einerseits regionalem und andererseits internationalem Bezug. Er sieht mit dem Text auch einen künstlerischen und zeitlichen Hinweis auf das Zeitgeschehen (englisch, französisch, Dialekt). Es kommt dadurch zu einer doppeldeutigen Wahrnehmung und Verschmelzung mit dem architektonischen Bestand (fertig gegossener Bestand). Die Buchstaben werden konventionell in Vollbeton, mit bewährter Schalungstechnik statt mit modernem 3D-Druck hergestellt. Die Buchstaben weisen eine entsprechende Sitzhöhe und Tiefe auf, um die Wartezeit so angenehm wie möglich verbringen zu können. Für den Künstler ist es ein Spiel zwischen Natur und der statischen Erscheinung der Brücke. Die eingefärbten Betonbuchstaben mit Denkanregung wachsen aus der Bodenplatte.

Die große Interessiertheit und Faszination bei der authentischen Vorstellung des Kunst am Bau Projektes und die eingekehrte Stille während der Präsentation werden als sehr positive Zeichen gewertet. Die Wortmeldungen aus der Gemeindevertretung lassen sich so zusammenfassen, dass das vorgestellte Konzept sehr stimmig ist, über das Funktionelle hinaus geht und einen intellektuellen Input macht. Das Konzept korrespondiert zusätzlich sehr gut mit dem Jahresmotto „Egg verbindet“ und auch die geschichtliche Verbindung wird als sehr positiv gesehen. Auch die Integration des Dialektes in den Text wird positiv beurteilt. Bei Vandalismus oder Beschädigung kann einer der Buchstaben ohne große Probleme wieder hergestellt oder ausgetauscht werden. Die zufällige, glückliche Situation, dass die Anordnung der Buchstaben um den Baum herum erfolgen wird, ergibt in Summe eine runde Sache.

Für die Umsetzung des Konzeptes von Manfred Egender sind 2 Angebote eingegangen. Auf Antrag des Bürgermeisters wird das vorgestellte Konzept für Kunst am Bau auf dem Busbahnhof, an den Billigstbieter, die Firma Oberhauser & Schedler um € 47.027,64 (brutto), einhellig von der Gemeindevertretung genehmigt. Der beschlossene Auftrag beinhaltet auch das Künstlerhonorar. Dieses Kosten für das Kunstwerk hat die Marktgemeinde Egg alleine zu tragen.

#### **b) Kinderhaus | Anita Lehner (entschuldigt)**

Der Vorsitzende berichtet über verschiedene Beratungen und Besprechungen, wie das bauliche Umfeld gestaltet werden soll und wo Kunst am Bau sichtbar wird. Entgegen der bisherigen Vereinbarung wird die Stützmauer entlang des Schmittenbaches nun mit Steinen vorgemauert. Diese Architektur entlang des Schmittenbaches wird von Anfang bis Ende mit den vorgemauerten Steinen durchgezogen. Die Wände in der Tiefgarage und die Mauer entlang der Zufahrtsstraße zur Tiefgarage sollen mit dem Entwurf von Anita Lehner gestaltet werden. Diese Lösung wird positiv beurteilt. Eine Bemalung des Landschaftsraumes „Stützmauer“ wird als störend empfunden.

Carmen Willi hat sich schweren Herzens von der Idee mit der Bemalung der Mauer getrennt, da es nach der Diskussion dann doch nicht mehr so stimmig war. Die Aussage „Wir sind jetzt Zukunft“ soll aber trotzdem gut öffentlich umgesetzt und sichtbar verankert werden. Diese Umsetzung muss mit der Künstlerin noch besprochen und fixiert werden. Die Gemeindevertretung vertritt die Grundhaltung, dass mit Anita Lehner diese Art der Kunst beim Kinderhaus umgesetzt werden soll.

Bgm. Dr. Paul Sutterlüty stellt den Antrag, den Gesamtauftrag in Höhe von maximal € 36.590,00 (netto) an Anita Lehner zu vergeben. Der Auftrag beinhaltet Konzeption und Umsetzung, die im Detail noch besprochen und fixiert werden muss. Der Antrag wird einhellig von der Gemeindevertretung beschlossen.

Der Vorsitzende wertet es als sehr starkes Statement der Gemeindevertretung, dass die heutigen beiden Kunst am Bau Projekte einstimmig beschlossen werden konnten.

#### **4. Vergaben (Beschlüsse)**

##### **a) Malerarbeiten Kinderhaus**

Diese Vergabe wurde auf der letzten Gemeindevertretungssitzung vertagt und Rücksprache mit Architekt Bernard Bader genommen. Der ökologische Vergilbungsschutz ist aus Sicht des Architekten erforderlich, da Fenster und Fensterrahmen bereits mit dem Vergilbungsschutz ausgestattet sind und die natürlichen Lichtverhältnisse, trotz der südlichen Ausrichtung, aufgrund der Hangsituation nicht ganz optimal sind. Dieses Bewusstsein war allerdings bereits bei der Auswahl des Bauplatzes gegeben. Andererseits wird es nicht als Charakterverschlechterung des Holzes gesehen, wenn sich dieses im Laufe der Zeit verdunkelt.

Auf Antrag des Vorsitzenden werden die Malerarbeiten beim Kinderhaus, mit den Gegenstimmen von Mag. Robert Beck, Konrad Meusburger, Andreas Hammerer und Anton Waldner, mehrheitlich mit 20 Ja Stimmen, an Malermeister Martin Lässer aus Alberschwende um € 32.760,00 (netto) vergeben.

#### **b) Elektroinstallationen Busbahnhof**

Im Zuge der Ausschreibung sind Angebote von Elektro Willi (Andelsbuch) und Elektro Kirchmann (Langen) eingegangen. Die Kostenschätzung liegt bei € 93.600,00 (brutto). Auf Antrag von Marc Meusburger werden die Elektroinstallationen beim Busbahnhof, einhellig an den Billigstbieter, die Firma Elektro Willi (Andelsbuch) um € 83.463,13 (brutto) vergeben.

#### **c) Örtliche Bauaufsicht Busbahnhof**

Auf Antrag von Marc Meusburger wird die örtliche Bauaufsicht beim Busbahnhof um € 99.802,00 (netto), durch die Gemeindevertretung, einhellig an M + G Ingenieure vergeben. Diese Auftragssumme bewegt sich um 25% unter dem Tarif.

#### **d) Dachtragwerk (Statik und Ausschreibung) Busbahnhof**

Auf Antrag von Marc Meusburger wird die Ausschreibung der Überdachung um € 5.973,00 (netto) und die Berechnung der Statik für die Überdachung um € 29.786,00 (netto), durch die Gemeindevertretung, einhellig an M + G Ingenieure vergeben.

### **5. Umwidmungen (Beschlüsse)**

#### **a) GST 4013 und 4014 – Widmung von FL in Bau-Mischgebiet**

Auf der Gemeindevertretungssitzung vom 15. März 2021 erfolgte die Beschlussfassung, beim gegenständlichen Umwidmungsantrag der Erbegemeinschaft nach Frieda Moosbrugger das Auflageverfahren durchzuführen. Im Vorfeld der heutigen Sitzung wurden alle eingegangenen Gutachten und Stellungnahmen den Gemeindevertretern zugesandt.

Bgm. Dr. Paul Sutterlüty zitiert auszugsweise § 28 (Befangenheit) des Vorarlberger Gemeindegesetzes und teilt mit, dass seine Cousins im gegenständlichen Verfahren Parteistellung haben und er daher befangen sei. Er übergibt den Sitzungsvorsitz an V-Bgmin. Carmen Willi.

Die Vorsitzende berichtet, dass sie das Thema die letzte Woche sehr beschäftigt hat. Vor allem die Frage wie es richtig ist, damit umzugehen. Sie gibt einen chronologischen Überblick vom

Erstgespräch (Antrag) bis zum heutigen Tag. Ursprünglich hätten 7.798 m<sup>2</sup> umgewidmet werden sollen. Jetzt steht eine Fläche von 2.549 m<sup>2</sup> zur Umwidmung an. In weiterer Folge stellt die Vorsitzende die Frage in den Raum „wie entscheidungsreif ist die Gemeindevertretung?“. Grundsätzlich sind die formalen Voraussetzungen für eine Umwidmung gegeben. Für die Vorsitzende müssen im Vorfeld Grundfragen geklärt werden und es ist für sie aber auch noch die Aussage von der letzten Gemeindevertretungssitzung in sehr guter Erinnerung, wie wir es schaffen, mit den Sorgen und Ängste der BürgerInnen umzugehen. Was braucht es, um eine gute Entscheidung zu treffen. Ist jeder einzelne Gemeindevertreter entscheidungsreif oder brauchen wir von einem Fachmann noch eine Erläuterung? Vielleicht ist es eine gute Gelegenheit anhand dieses Beispiels sich mit dem Thema Wasser intensiver zu beschäftigen.

Als hilfreich wird noch eine Untergrunderkundung gesehen. Es sollte aus der Vergangenheit gelernt und zusätzliche Informationen eingeholt werden. Die Quellenbesitzer brauchen Sicherheit. Darum muss sich die Gemeindevertretung kümmern. Die bisherigen Unterlagen bergen ein großes Restrisiko. Für die weitere Entscheidungsfindung wäre es interessant zu wissen, wie viele Quellen wie (Brauch- und/oder Trinkwasser) genutzt werden und ob diese Haushalte auch an die Trinkwasserversorgung der Marktgemeinde angeschlossen sind. Andererseits wird gesehen, dass in der vorhandenen Zusammenfassung ziemlich klar Stellung von Sachverständigenseite bezogen wurde. In einem bestimmten Maß wird immer Ungewissheit bleiben. Eine einheitliche Linie bei Umwidmungsverfahren mit „Wasserthema“ zu fahren ist nicht möglich, da jeder Fall einer Einzelbetrachtung unterzogen werden muss. Die „Fetzquelle“ im Ortsteil Mühle ist für die Marktgemeinde von großer Bedeutung, da diese noch immer Wasser in die Trinkwasserversorgung einspeist. Alle Sorgen und Ängste werden nicht ausgeräumt werden können, da es auch zu temporären Trübungen und Verkeimungen kommen kann. Eine letzte Sicherheit wird von niemandem gegeben werden können. Es wird unter anderem auch die Frage in den Raum gestellt, was für den Entscheidungsvorgang relevant ist. Die Gemeindevertretung darf sich nicht instrumentalisieren lassen. Die Entscheidung ist nach Recht und Gesetz zu treffen. Es allen recht zu machen wird schwierig sein. Wasser wird immer ein sensibles Thema sein und bleiben. Eine „Ehrenrunde“ zu fahren und noch mehr an Informationen einholen, um dann eine fundierte Entscheidung treffen zu können wird bevorzugt. Bei einer Umwidmung geht es auch um Wohnraumschaffung und die Abwägung der verschiedenen Interessen. Viel konkretere Aussagen werden von Gutachterseite nicht mehr kommen. Es wird noch „Etwas“ benötigt, um eine gute Entscheidung treffen zu können. Unglaublich schwierig das Thema abzuarbeiten. Eventuell wird DDr. Heiner Bertle auf die nächste Gemeindevertretungssitzung eingeladen, um das Thema Wasser der Gemeindevertretung näher zu bringen.

Das von der Vorsitzenden eingeholte Stimmungsbild der Gemeindevertretung ergibt einhellig, dass weiterer Informationsbedarf besteht und die anstehende Entscheidung noch nicht reif genug ist. Die Abstimmung wird daher vertagt. Über die weitere Vorgehensweise wird noch beraten.

## **b) GST 5640 – Widmung von FL in FS/Carport und Autoabstellplatz**

Auf der Gemeindevertretungssitzung vom 21. März 2022 wurde der einstimmige Beschluss gefasst, zum gegenständlichen Umwidmungsantrag das Auflageverfahren durchzuführen. Die im Auflagezeitraum eingegangenen Stellungnahmen der Abteilung Raumplanung, der Wildbach- und Lawinenverbauung, der geologischen Amtssachverständigen und von Theresia Kramser und Marion Fischer werden der Gemeindevertretung vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht. Bgm. Dr. Paul

Sutterlüty erläutert, dass die Stellungnahme von Theresia Kramser und Marion Fischer zivilrechtlich zu klären ist und die Gemeindevertretung nicht die Rolle des Gerichtes übernehmen kann. Der Vorsitzende stellt den Antrag an die Gemeindevertretung, wie im Umwidmungsplan dargestellt, eine Teilfläche aus Grundstück 5640 mit 200 m<sup>2</sup> von Freifläche Landwirtschaft in Sonderfläche Carport und Autoabstellplatz, mit der Folgewidmung Freifläche Landwirtschaft umzuwidmen. Die Gemeindevertretung stimmt dem Antrag einhellig zu.

## **6. Photovoltaikanlage Volksschule Egg (Grundsatzbeschluss)**

Die Idee, eine PV-Anlage auf dem Dach der Volksschule zu errichten, kommt aus dem e5 Team. Vor 7 Jahren wurde der damalige Beschluss der Gemeindevertretung aus raumplanerischen Gründen nicht umgesetzt. Es stellt sich die Frage, ob eine großflächige Anlage errichtet werden soll oder nicht. Bei objektiver Betrachtung ist die Errichtung einer so großen Anlage (egal ob kleine oder große Variante) im Jahr 2022 nicht realistisch, da die Nachfrage nach PV-Anlagen derzeit überdurchschnittlich groß ist. Marc Meusburger erläutert der Gemeindevertretung die Unterschiede zwischen einer „kleinen“ und „großen“ PV-Anlage.

Einerseits ist aus ortsbildnerischer Sicht der Kirchenbühl mit seinen historischen Bauten ein schützenswerter Bereich, der nicht mit einer PV-Anlage belastet werden sollte. Andererseits wird die Meinung vertreten, dass PV-Anlagen mittlerweile so gut in das Dach integriert werden können, dass es ortsbildlich vertretbar ist. Die geführte Diskussion wird auch als „Luxusdiskussion“ gesehen, da dieser Standort den besten Wirkungsgrad aufweist und es eigentlich klar sein sollte, hier eine PV-Anlage zu errichten. Es wird auch der Wunsch geäußert, die geplante Anlage zu visualisieren. Die Notwendigkeit einer klaren Entscheidung, dass in Richtung e5 und Energieautonomie etwas getan werden muss, wird als unbedingt erforderlich gesehen. Allerdings mit Augenmaß, aber mit klarer Grundhaltung. Die öffentliche Diskussion geht momentan in die Richtung, dass auf allen öffentlichen Gebäuden PV-Anlagen installiert werden sollen. Aus diesem Blickwinkel betrachtet, sind aus Sicht des Ortsbildes Opfer erforderlich.

Die Gemeindevertretung spricht sich grundsätzlich und mehrheitlich, mit den Gegenstimmen von Claudia Sutterlüty und Walter Felder dafür aus, auf dem Dach der Volksschule Egg eine PV-Anlage zu installieren. Über die Details (Größe, Kosten, Energiegemeinschaft) wird wieder informiert, wenn das Projekt beschlussreif ist.

## **7. Verlängerung Optionsvertrag Ochsen Egg Investment GmbH (Beschluss)**

Die Marktgemeinde Egg hat gemäß Kaufvertrag mit der Ochsen Egg Investment GmbH ein grundbücherlich sichergestelltes Wiederkaufsrecht an den Grundstücken .685 und 2516/2 (Einlagezahl 1718), wenn binnen 3 Jahren ab allseitiger Unterfertigung des Vertrages kein rechtskräftiger Baubescheid für ein Hotel mit mindestens 60 Betten samt Tagesgastronomie vorliegt. Diese Frist läuft mit Ende Mai 2022 ab. Die Projektbetreiber planen das Bauvorhaben aufgrund der Einwände eines Nachbarn derzeit um, damit die beantragte Baubewilligung ausgestellt werden kann. Der Baubescheid sollte innerhalb der nächsten 6 Monate vorliegen. Der Vorsitzende stellt den Antrag, die 3 Jahresfrist um ein weiteres Jahr, bis zum 30. Mai 2023 zu verlängern. Der Antrag wird von der Gemeindevertretung einhellig genehmigt.

## **8. Bereinigung Besitzverhältnisse Grundstücke 3/3, .676, .711 und 6/2 (Beschluss)**

Der Grenzverlauf zwischen den Grundparzellen .711 (E-Werk) und 3/3 einerseits und Grundstück .676 (Robert Hammerer) war lange Zeit unklar, konnte nun rekonstruiert und einvernehmlich festgelegt werden. Die Grenzen sind aus der Vermessungsurkunde der Ender Vermessung ZT GmbH mit der Aktenzahl 4314/21 vom 25.1.2021 ersichtlich. Wie in der Vermessungsurkunde dargestellt, soll die Teilfläche 7 des Grundstückes 3/3 und die Teilfläche 9 des Grundstückes .676, im Ausmaß von jeweils 14 m<sup>2</sup>, ohne Wertausgleich getauscht und die Teilfläche 4 des Grundstückes 6/2 im Ausmaß von 32 m<sup>2</sup> an Robert Hammerer verkauft werden. Auf Antrag von Bgm. Dr. Paul Sutterlüty erteilt die Gemeindevertretung den vorhin angeführten Grundstücksveränderungen (Tausch und Verkauf) einhellig die Zustimmung.

## **9. Verordnung Kurzparkzone auf Bahnhofsparkplatz (Beschluss)**

Der Vorsitzende führt aus, dass der Parkplatz zwischen Ärztehaus und Impulszentrum mittlerweile mehrheitlich von Dauerparkern blockiert wird und daher Besucher des Ärztehauses kaum noch einen freien Parkplatz finden. Ziel der Marktgemeinde Egg ist, eine Parkraumbewirtschaftung im gesamten Zentrum umsetzen. In einem ersten Schritt soll daher für diesen Parkplatz eine Kurzparkzone mit einer Parkdauer von 90 Minuten verordnet werden. Den Dauerparkern werden Alternativen in der Tiefgarage des Impulszentrums (gegen Gebühr) oder auf dem Dach des Postverteilerzentrums (derzeit gratis) angeboten. Es wird diesbezüglich ein Kommunikationskonzept ausgearbeitet, um das sensible Thema schrittweise umzusetzen. Die zu beschließende Verordnung tritt nicht sofort in Kraft, sondern erst wenn die Maßnahmen ausreichend kommuniziert worden sind. Der Bürgermeister führt aus, dass generell ein Umdenken erforderlich ist, weil es nicht Aufgabe der Gemeinde sein kann, im Zentrum Gratisparkplätze für Dauerparker zur Verfügung zu stellen. Die Kurzparkzonen werden kontrolliert und exekutiert werden müssen. Auf dem Parkplatz vor dem Gemeindeamt sind auch schon viele Dauerparker feststellbar. Die MitarbeiterInnen der Sparkasse und der Gemeindeverwaltung werden demnächst ihre Fahrzeuge in der Tiefgarage des Kinderhauses abstellen, um im Zentrum Parkraum zu schaffen, dies aber nicht für Dauerparker, sondern für Personen, die im Zentrum etwas erledigen müssen. Dieses Thema wird die Gemeindevertretung auf einer der nächsten Sitzungen noch intensiver beschäftigen (2-stöckige Tiefgarage im Zuge Neubau Postamtsareal).

Der vorliegende Entwurf für die Verordnung einer Kurzparkzone auf dem Parkplatz West des ehemaligen Bahnhofareales lautet:

Gemäß § 25 Abs 1 StVO 1960 idgF wird für alle markierten Abstellplätze auf dem Parkplatz West des ehemaligen Bahnhofareales das Parken auf eine Dauer von 90 Minuten beschränkt. Diese Regelung gilt werktags von Montag bis Freitag von 08.00 bis 17.00 Uhr und am Samstag von 08.00 bis 12.00 Uhr. Die Verordnung tritt mit Anbringung der erforderlichen Verkehrszeichen gemäß § 52 Z 13d und 13e in Kraft.

Bgm. Dr. Paul Sutterlüty stellt den Antrag an die Gemeindevertretung, der vorliegenden Verordnung die Zustimmung zu erteilen. Die Gemeindevertretung stimmt dem Antrag einhellig zu.

## **10. Mitteilungen**



Der Vorsitzende berichtet von der Teilnahme an der Vollversammlung des Tourismusvereines Egg am 29. März 2022. Pamela Schertler wurde als Obfrau wiedergewählt. Neu im Ausschuss sind Angelika Schneider, Theresia Felder und Hannes Waldner. Kooptierte neue Mitglieder sind Natalie Feurstein als Ortsbäuerin und Teresa Meusburger von Dreiegg. Adelinde Jochum und Resi Sutterlüty sind zurückgetreten, bleiben dem Ausschuss allerdings als kooptierte Mitglieder erhalten. Irma Metzler ist aus dem Ausschuss ausgeschieden.

Weiters hat der Vorsitzende an der Jahreshauptversammlung der Handwerker- und Gewerbezunft (Obmann Roland Büchele) am 2. April 2022 teilgenommen. Dem Tätigkeitsbericht konnte entnommen werden, dass erfreulich viele Mitglieder erfolgreich die Gesellen- und Meisterprüfung abgelegt haben. Höhepunkt des laufenden Vereinsjahres wird die Fahnenweihe am 22. Mai 2022 in der Pfarrkirche Egg sein.

Der Trinkwasserverband Bregenzerwald hat am 5. April 2022 die Jahreshauptversammlung abgehalten. DDr. Bertle konnte berichten, dass die Pumpversuche seine Prognosen erfreulicherweise bestätigt haben. Es können bis zu 100 l / sec gefördert werden, ohne dass sich der Wasserspiegel absenkt. Das Wasser hat eine derart gute Qualität, dass keine Behandlung erforderlich ist. Die Qualität der Ortsnetze ist leider nicht durchgängig gegeben. Das Projekt wird daher teurer als bisher geschätzt. Ein Vollausbau wird Kosten in Höhe von ca. € 19 Mio verursachen, in einer ersten Stufe ca. € 12 Mio. Die Förderungen betragen voraussichtlich 40% aus Bundes- und 20% aus Landesmitteln. Auf einer der nächsten Gemeindevertretungssitzungen wird das Projekt noch einmal vorgestellt, um die Beschlüsse neu zu fassen.

Weitere Termine, an denen der Vorsitzende teilgenommen hat:

- ✓ Am 7. April 2022 hat ein Gespräch mit Roman Sutterlüty, dem Vertreter der Bürgerinitiative Wohnanlage Hub stattgefunden.
- ✓ Der neue LKW des Bauhofs und der VW Caddy wurden am 8. April 2022 von Pfarrer Friedl Kaufmann eingeweiht.
- ✓ Die Gründungsversammlung der Straßengenossenschaft Untere Schmarütte hat am 21. April 2022 stattgefunden. Arnold Schmidinger wurde zum Obmann gewählt.
- ✓ Jahreshauptversammlung Seniorenbund Egg-Großdorf am 22. April 2022. Das bisherige Vorstandsteam wurde wiedergewählt. Obfrau ist Pia Helbock.
- ✓ Die Möglichkeiten eines erforderlichen Zubaus beim Rettungshaus wurde am 19. April 2022 mit Landesleiterin Janine Gozzi, Betriebsstellenleiter Markus Schlichte und Kommandant Michael Schwärzler besprochen.

Eugen Burtscher kann von der erfolgreich durchgeführten Kletterlandesmeisterschaft am 2. April 2022 in der Kletterhalle der Mittelschule, mit über 80 Schülern und Jugendlichen berichten. Weiters kann er an Hand verschiedener Fotos mitteilen, dass im Schul-Außengelände der Mittelschule Egg, mit wenig Mitteln ein schönes Slackline-Areal geschaffen wurde, das von den Schülern gleich in Beschlag genommen wurde.

Lukas Dorner berichtet von der Jahreshauptversammlung der Egger Kaufmannschaft. Der Vorstand wurde um Laura und Theresa Gassner erweitert. Aus wirtschaftlicher Sicht gesehen, gibt es eine Annäherung zu den Gemeinden Andelsbuch und Schwarzenberg über mögliche Kooperationen. Weiters hat er an der Weinverkostung in Schetteregg teilgenommen, bei der der diesjährige „Wälderwin“ auskosten wurde.

Pamela Schertler berichtet ebenfalls über eine Annäherung an die Gemeinden Andelsbuch und Schwarzenberg aus Sicht des Tourismus. Es wurde erstmalig das gemeinsame Projekt Familiensommer im Mittelbregenzerwald umgesetzt.

### **11. Genehmigung Niederschrift der 14. Sitzung**

Das Protokoll über die 14. Sitzung wurde den Mitgliedern der Gemeindevertretung bereits im Vorhinein zugesandt und wird vom Gremium einstimmig genehmigt.

### **12. Allfälliges**

Der Vorsitzende teilt mit, dass sich Morgen der REP-Ausschuss mit dem in Ausarbeitung befindlichen Räumlichen Entwicklungsplan beschäftigen wird.

Die nächste Gemeindevertretungssitzung findet am 16. Mai 2022 statt.

Teresa Meusburger lädt alle GemeindevertreterInnen mit deren Angehörigen, Bekannten und Verwandten, zum Markttag am kommenden Donnerstag ein. Den BesucherInnen wird wieder ein buntes und breites Angebot präsentiert.

Andreas Hammerer gibt bekannt, dass das Egg Museum die Werke der jungen Künstlerin Melanie Greußing, mit einer Ausstellung, in den Mittelpunkt rücken wird. Alle Gemeindevertretungsmitglieder erhalten eine Einladung.

Mario Hammerer berichtet, dass Anna Magdalena Stadelmann, Lea Fischer und Vanessa Feuerstein mit ihrer Diplomarbeit Wander(s)pass Schetteregg. Konzeption und Vermarktung eines Erlebniswanderweges in Egg / Schetteregg, bei der landesweiten Präsentation, den zweiten Platz erreicht haben. Das Konzeptpapier für eine Umsetzung wäre nun vorhanden.

Ende der Sitzung: 23.05 Uhr

Dr. Paul Sutterlüty  
Bürgermeister / Vorsitzender

Josef Behmann  
Protokollführer